

Kiel | 21. August 2018 | jkl

## **ABK macht mobil gegen tierische Hinterlassenschaften**

Hundekot auf öffentlichen Wegen zählt für viele Kielerinnen und Kieler zu den größten alltäglichen Ärgernissen. Besonders in den Ostufer-Stadtteilen Gaarden, Ellerbek und Wellingdorf finden sich die tierischen Hinterlassenschaften zu Hauf auf Bürgersteigen. Wenngleich achtlose Herrchen und Frauchen das Problem verursachen, ist schließlich der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) für die Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege zuständig. Allein im Jahr 2017 sammelten die Mitarbeiter der Straßenreinigung geschätzt knapp 500 Tonnen Hundekot ein.

Grundsätzlich sollte die Verschmutzung des öffentlichen Raumes durch Hundekot ein gelöstes Problem sein. Seit 2003 können sich Kielerinnen und Kielern an den mittlerweile mehr als 300 Automaten mit kostenlosen „Schietbüdeln“ bedienen. Mit den Hundekot-Beuteln ist es für Herrchen und Frauchen ein Leichtes, die Geschäfte von Idefix & Co. aufzunehmen und korrekt über einen öffentlichen Abfallbehälter oder den heimischen Restabfall zu entsorgen. Mehr als 200 ehrenamtliche Paten bestücken die Automaten jährlich mit etwa 3.750.000 Beuteln.

Doch trotz dieser Lösung sind viele Kieler Straßenzüge verschmutzt. Einem Beschluss der Kieler Ratsversammlung folgend, unternimmt der ABK nun einen auf zwei Jahre angelegten Pilotversuch, um Abhilfe zu schaffen.

Mit einem neu angeschafften elektrisch betriebenen Renault-Kleinwagen vom Typ „Twizy“, der mit einem speziell angefertigten Aufbau der Firma Niederberger versehen ist, wird ein ABK-Mitarbeiter durch betroffene Kieler Stadtteile fahren. Mit einem Saugrohr kann der Fahrer Kehricht und tierische Hinterlassenschaften über ein benzingetriebenes Sauggebläse in einem etwa 40 Liter großen Auffangbehälter sammeln. Zudem können sich unterversorgte Hundebesitzerinnen und -besitzer am Fahrzeug mit Hundekot-Beuteln ausstatten oder bekommen vom Fahrer den Weg zum nächsten Schietbüdel-Automaten gewiesen.

Bei der Jungfernfahrt durch Kiel-Gaarden am Dienstag, 21. August, freute sich Kiels Oberbürgermeister und Abfall-Dezernent Ulf Kämpfer, dass mit dem neuen Fahrzeug nun auch die Sauberkeit in den Ostufer-Stadtteilen Fahrt aufnähme.

Michael Müller, Leiter der Abteilung Straßenreinigung beim ABK, ergänzt: „Nachdem Kollegen in Berlin und Paris gute Erfahrungen mit solchen Fahrzeugen gemacht haben, beobachten wir jetzt aufmerksam, ob sich dieser Ansatz auch in Kiel bewährt. Doch bereits jetzt ist das Projekt ein Erfolg, denn wir freuen uns über einen neuen motivierten Kollegen im Team, der sich über Jahre aus dem zweiten Arbeitsmarkt hochgearbeitet hat.“

Das neue Fahrzeug soll seinen Heimathafen auf dem ABK-Betriebshof in der Preetzer Straße haben. Von dort aus soll das Elektromobil von Montag bis Freitag wöchentlich eine Strecke von etwa 50 Kilometern in Kiel-Gaarden, sowie in den Stadtteilen Ellerbek, Wellingdorf, Elmschenhagen und Südfriedhof zurücklegen.

Insgesamt hat das Pilotprojekt einen Kostenrahmen von 150.480 Euro. Darin enthalten ist eine Förderung durch das Jobcenter Kiel, das Personalkosten in Höhe von 32.200 Euro übernimmt. Die Kosten für Fahrzeug belaufen sich auf 35.200 Euro, darin enthalten ein individuell angefertigter Aufbau mit einem benzingetriebenen Sauggebläse für 27.000 Euro.

Das neue Fahrzeug ist eine von vielen Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit die aus dem Pilotprojekt „Saubere Stadt“ entsprungen sind. Gemeinsam mit der Polizei, den städtischen Ordnungs- und Umweltschutzämtern, dem Stadtteilbüro, dem Ortsbeirat, Hausbesitzern und Bewohnern arbeitet der ABK daran, die Sauberkeit in Gaarden verbessern. Auf der Grundlage einer Befragung und deren Auswertung hat der ABK Maßnahmen entwickelt. Darunter leicht verständliches Informationsmaterial zur Abfalltrennung und zur ordentlichen Beseitigung von Sperrgut in acht Sprachen.

Ab September will der ABK binnen 48 Stunden nach Eingang einer Meldung illegale Abfall-Ablagerungen im öffentlichen Raum in Kiel-Gaarden entfernen. Solche „wildes Haufen“ sind ein vom ABK ernst genommenes Problem, da sie Ungeziefer anziehen. Kielerinnen und Kieler können illegale Ablagerungen auf öffentlichen Flächen wie Straßen, Gehwegen oder Plätzen unter der Kieler Telefonnummer 5854-0 oder per E-Mail an [service@abki.de](mailto:service@abki.de) dem Kundenzentrum des ABK mitteilen. Weiter können sie über die Aktionsseite [www.sperrgut-a.de](http://www.sperrgut-a.de) eine Meldung mit Bild an den ABK senden.

Eine Karte der Schiebüdel-Automaten im Stadtgebiet finden interessierte auf der Internetseite <https://ims.kiel.de/extern/kielmaps/?view=sauber&visLay=Hundekotbeutel>.